

Bezugspreis:

Bezugspreis: Vierteljahr 6.75 Mk., monatlich 2.25 Mk., ...

Anzeigenpreis:

Die aufgebundene Kompagnie... Die aufgebundene Kompagnie...

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Mittwoch, den 26. Februar 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Notsehrei nach Brot und Arbeit.

Dringende Erklärung an die Alliierten.

Berlin, 25. Februar. Nachdem die deutschen Kommissionen für die Schiffahrt, Finanz- und Lebensmittelfrage...

son war dafür, daß der Entwurf abgelehnt werde. Er warnte die Regierung, den Entwurf im Unterhause zu schnell durchzusetzen.

Der Aufbau der neuen Gesellschaftsverfassung.

Man kann darüber streiten, ob die Wege, die für den Aufbau der neuen Gesellschaftsverfassung gewählt wurden...

Die Abstimmung über den Bergarbeiterstreik. Amsterdam, 25. Februar. (Meldung der Telegraphenkompanie.)

Die Regierung zur Wirtschaftslage. Der Wille zu sozialisieren.

Berlin, 25. Februar. Das Kabinett hat in seiner heutigen Sitzung sich mit der gesamten Wirtschaftslage befaßt.

Ein Abkommen der Arbeiterparteien in Mannheim.

Ueber die Lage in Mannheim wird den „F. F. N.“ von dort gemeldet: Die Lage ist im allgemeinen ruhig.

Beschleunigung der Friedensverhandlungen

Abschluss der Kommissionsberichte bis 8. März. Rotterdam, 25. Februar. Laut „Nieuwe Rotterdamse Courant“...

Die Arbeitsnöte in England.

Lloyd George befürchtet eine nationale Katastrophe. Haag, 25. Februar. (Meldung des Holländisch Neuwisbureau.)

Ein neuer Rätekongress für Deutschland.

Ein Beschluss des Zentralrats. In der Dienstagssitzung befaßte der Zentralrat die Frage der Einberufung eines neuen Rätekongresses...

Zwei Auffassungen stehen hinsichtlich der Beratung der Verfassung einander gegenüber.

Weit verbreitet ist die Ueberzeugung, daß es dem heute überall sich durchziehenden demokratischen Geiste...

Eine andere Anschauung weist dem Gesetzgeber eine viel verantwortungsvollere und höhere Aufgabe zu.

Was heute mit einiger Aussicht auf Erfolg angestrebt werden kann, ist nur die tüchtigste Berringerung der der ersten Methode notwendigerweise anhaftenden Unzulänglichkeiten...

Die Gemeindevahlen.

Petershagen, Sojd. 121 (7 Sipe), Unabh. 161 (2), Dem. 143 (2), ...

Groß-Berlin

Der Volksgesundheitsrat Groß-Berlin

nahm zu dem Abnehmenden Verhalten einzelner Arbeitgeber Stellung, die sich weigern, die Arbeiterräte für ihre Tätigkeit zu entschädigen.

Entlassungen

Der V. A. hält es mit dem Recht auf freie politische Betätigung jedes Staatsbürgers für völlig unvereinbar, daß ein Arbeiter, Angestellter oder politischer Beamter aus politischen Gründen entlassen wird.

Die Reorganisation des Gardekorps.

Die von der Berliner Kommandantur in die Wege geleitete Reorganisation des Gardekorps ist nunmehr, wie den V. A. von zuverlässiger Stelle mitgeteilt wird, zum Abschluß gekommen.

Die Regimenter sind in Marschkompagnien und Wirtschaftskompagnien eingeteilt. Letztere umfassen die Handwerker, die Kommandierten, Leute, bei denen das Rentenverfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Alle Regimenter haben Offiziere, vornehmlich in den Stellen der Regiments- und Bataillonkommandeure. Nur Regiment Franz und Regiment Augusta haben ausschließlich selbstgewählte Führer aus dem Mannschaftsstande.

Karl Kadel wird, wie einem öffentlichen Protest seiner Verteidiger zu entnehmen ist, zu dem Spaziergang im Gefängnishof gezwungen, weshalb er auf den Spaziergang verzichtet.

Der bisherige Leiter des Sicherheitsdienstes Groß-Berlin, der durch seinen Schwurgerichtsprozeß und durch seinen Kampf gegen E. Schorn bekannte Erich A. Bruns ist nunmehr, nachdem er von seinem Amte bis zur Auslieferung seines Falles dispensiert war, endgültig aus dem Sicherheitsdienst ausgeschieden.

Versammlung der Arbeiterräte.

Heute vormittag 10 Uhr im Lehrervereinshaus, Alexanderplatz: Vollversammlung der Arbeiterräte für Groß-Berlin.

Die Arbeitslosenfrage im Schuldistrikt.

Soll die Schule auch die Ereignisse und Zustände der Zeit betrauen? Sie wird manches nicht mit Stillschweigen übergehen wollen und können.

Es wird jetzt von Haus zu Haus ein Flugblatt über die Arbeitslosenfrage verbreitet, das mit 'Der Rat der Arbeitslosen' gezeichnet ist.

berattiger Verleumdungen gegen die Arbeitslosen beschuldigt wird, so ist das eine so niederrichtige Lüge, daß wir schon an eine gefällige Unterschrift auf dem Flugblatt glauben möchten.

Die amerikanische Kommission vom Roten Kreuz ist vor einigen Tagen in Berlin eingetroffen und hat in den Räumen der amerikanischen Handelskammer, Friedrichstraße 59-60 ihr Quartier aufgeschlagen.

Verbotene Inserate. Die wirtschaftlichen Verhältnisse zwingen dazu, alle Artikelverträge und insbesondere Artikelverträge öffentlich zu bewilligen und gegen einen privaten An- und Verkauf mit allen Mitteln vorzugehen.

Zwölfeinhalb Mark monatlich ist der 'Ehrenlohn' der Kriegsteilnehmer von 1864-1866 und 1870/71. Zwölfeinhalb Mark sind heute beinahe der Mindesttagelohn für viele Berufe.

Der Stadtbahnerkehr soll am 10. März wieder aufgenommen werden, aber in vermindertem Umfang und unregelmäßig.

Das Wahlrecht der Schwerkranken. Bei allen drei Wahlen sind und nicht wenige Verhinderungen von Bettlägerigen oder Ausgehenden zugelassen, die ihres Wahlrechts verlustig gehen.

Entlassungswirrwarr. Jede Post bringt uns lebhaftes Verwundern darüber, daß Soldaten, in deren Urlaub der Abschluß des Waffenstillstandes hineinfiel oder die sonst in die Auflösung des Feldheeres hineinkamen, die ihnen noch zustehenden Gelder nicht erhalten können.

Der Taschenklammer verhaftet. Der große Goldklammerklammer Amer den Linden, bei dem ein betrogener Kleiderhändler neben dem Eingang an der Fassade emporstieg, vom Balkon aus in die Räume eines rheinischen Großkaufmanns einstrahlte und für 70 000 M. Schmuckstücke stahl, ist jetzt aufgefährt.

Der Taschenklammer verhaftet. Der große Goldklammerklammer Amer den Linden, bei dem ein betrogener Kleiderhändler neben dem Eingang an der Fassade emporstieg, vom Balkon aus in die Räume eines rheinischen Großkaufmanns einstrahlte und für 70 000 M. Schmuckstücke stahl, ist jetzt aufgefährt.

Stine Menschenkind.

Von Martin Andersen Nexø.

Sie fuhren an dem großen Gut Ellebåd vorbei, wo die Herrschaft wohnte, durch die Gemeindeviesen und weiter hinaus, ins Land hinein, das Großmutter nie zuvor gesehen hatte.

„Ja, aber du siehst es jetzt ja auch nicht,“ wandte Stine pedantisch ein.

„Ach, du verstehst dich immer auf Worte, ein richtiger Haarballer bist du. Gewiß seh' ich es! Wenn ich euch erzählen höre, steht die ganze Landschaft vor meinem inneren Auge. Und ein Geschehnis Gottes ist es, daß man all das auf seine alten Tage erleben soll. Aber was ist das denn für süßes Zeug, was man jetzt riechen kann?“

„Vielleicht Süßwasser, Großmutter,“ sagte Lars Peter. „Eine halbe Meile nach links haben wir den großen Arsee. Großmutter hat eine feine Nase für nasse Waren.“

„Dies Wasser soll so sein, daß man es ohne Schaden trinken kann,“ sagte Lars nachdenklich. „Sören hat mir davon erzählt. Wir wollten einen Ausflug hin machen und bei Hadellicht Hale jagen, aber es wurde nie etwas drauß. Es soll so schön überm Wasser sein, wenn in der Sommernacht fern und nah die Feuer leuchten.“

Zwischendurch berichtete Lars Peter über die Verhältnisse zu Hause. Eine Hochzeit war dies eigentlich nicht, denn er hatte sich schon vor fast neun Monaten mit Sörine verheiratet — in aller Stille. „Es hatte Gile,“ erklärte er, „sich schuldig gemacht. Ihr hättet ja sonst mit dabei sein sollen.“

Maren wurde etwas schweigsam; sie hatte sich darauf gefreut, wenigstens einmal mit dabei zu sein, wenn eins ihrer Mädchen als Braut vor den Altar trat. Nun wurde nichts daraus. Aber sonst war es eine herrliche Fahrt.

„Dabt ihr denn jetzt Kleinvolk zu Hause?“ fragte sie kurz darauf.

„Einen Jungen,“ erwiderte Lars Peter, „einen richtigen kleinen Himmelskelch — und seiner Mutter aus dem Gesicht geschwunden!“

„Ihr seid gut im Gange,“ sagte Maren. „Wie geht es ihr?“

„Diesmal ist sie nicht ganz wohl. Sie klagt über Sodbrennen.“

„Dann wird es ein langhaariges Mädchen,“ erklärte Maren entschieden. „Und auf gutem Wege muß sie sein, da das Haar der Mutter aus dem Halse hängen kann.“

Es war ein wunderschöner Septembertag. Alles roch nach Erde, und die Luft war voller Feuchtigkeit, die sich hier und da über dem sonnbeschienenen Lande niederlag, als bläulicher Dunst zwischen den Bäumen hing und in den Niederungen zur Ruhe sank, so daß jede Wiese und jedes Moor ein leuchtend weißer See wurde.

Stine staunte darüber, wie unendlich groß die Welt war. Fortwährend tauchte vorne Neues auf: Wälder, Dörfer, Kirchen; nur die Grenze der Welt, von der sie erwartete, daß sie jeden Augenblick weit draußen aufsteigen und dem Ganzen ein Ende bereiten werde, zeigte sich nicht. Fern im Süden leuchteten ein paar Türme in der Sonne; das sei ein Königsschloß, sagte der Vater — ihr kleines Herz schlug ihr zum Halse heraus bei seinen Worten. Und dort vorn —

„Ja, was ist das nun wieder für ein Geruch?“ rief Großmutter plötzlich und schnubberte die Luft ein. „Hier riecht es salzig! Wir können nicht weit vom Meere sein.“

„In der Nähe sind wir nicht gerade, es ist über eine Meile bis dahin. Könn't ihr wirklich das Meer riechen?“

„Ja, ja! Niemand brauchte zu kommen und der alten Maren zu erzählen, wann sie sich dem Meere näherten; dazu hatte sie zu viel Zeit ihres Lebens in seiner Nähe verbracht. „Und was für ein Meer kann das denn sein?“ fragte sie.

„Daselbe wie drüben bei euch,“ erwiderte Lars Peter. „Es überraschte sie völlig, als der große Klaus plötzlich hielt und Lars Peter vom Wagen sprang. „Da wären wir,“ sagte er und hob sie auf die Erde herab. „Sörine kam mit ihrem Knaben auf dem Arm aus dem Hause; sie war so beliebt, daß der Ruge sich auf ihren Bauch krümmen konnte. Groß und stark war sie geworden, wie man an ihrem großen Weien merken konnte.“

Stine bekam Angst vor der großen rötlichen Frau und suchte Sanny hinter Großhen. „Das ist, weil sie dich nicht kennt,“ sagte Maren, „es gibt sich schon.“

Aber Sörine wurde böse. „So stell dich jetzt bloß nicht

an, Mädchen,“ sagte sie und riß sie vor. „Gib deiner Mutter einen Kuß, auf der Stelle!“

Stine begann zu brüllen und zerte sich von ihr los; Sörine konnte man es ansehen, daß sie gesonnen war, ihr Ellenrecht sofort geltend zu machen und das Kind zu züchtigen. Der Mann legte sich schnell ins Mittel, indem er Stine ergriff und auf den großen Klaus setzte. „Nun streiche den großen Klaus und bedank dich bei ihm, daß er so stink gezoogen hat,“ sagte er. Er brachte Stine zum Schweigen und trug sie zu Sörine hin. „Nun gib Mutter einen Kuß!“ sagte er, und Stine bot folgsam den Mund dar. Aber jetzt wollte Sörine nicht. Sie warf dem Kinde einen bösen Blick zu und ging hin, um Wasser für das Pferd zu pumpen.

Sörine hatte ihrem Besuch zu Ehren ein paar Küden geschlachtet und war überhaupt eine gute Wirin, insofern sie reichlich für Essen und Getränke sorgte; aber sehr freundlich war sie nicht. Sie war immer eine kalte Natur und vor allem auf ihr eigenes Wohl bedacht gewesen, und das war mit den Jahren nicht besser geworden. Schon am nächsten Vormittag deutete die alte Maren an, daß sie wohl wieder sehen müßten, nach Hause zu kommen, und Sörine erhob keine Einwendungen. Nach Tisch spannte Lars Peter an und hob sie auf den Wagen, und sie rollten heimwärts, leichten Sinnes, weil dies überstanden war. Selbst Lars Peter war hier draußen in der Landschaft ein anderer als daheim, er lang und machte Witze; daheim bewegte er sich, als trüge er faule Eier.

Die beiden waren ganz froh, als sie den Fuß wieder in ihre Hütte setzten. „Gott sei Lob und Dank, daß uns das Brot nicht von deiner Mutter zugeleitet wird,“ sagte Großhen, als Lars Peter Hansen Abschied genommen hatte; und Stine schlang die Arme um den Hals der Alten und küßte sie. Heute begriff sie so richtig, was ihr Großhen wert war.

Eine Art Enttäuschung war es gewesen. Sörine war nicht diejenige, die sie erwartet hatten, und mit dem Grundstück war kein Staat zu machen. Soviel Großmutter Stines Beschreibungen entnehmen konnte, bestand das Ganze hauptsächlich aus einigen Erbhütten, denen man den Namen Wohnhaus, Scheune und dergleichen gegeben hatte. Mit der eigenen Mitte hier auf der Landspitze konnte das Besitztum sich auf keine Weise messen.

Aber die Fahrt war wunderschön gewesen.

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Die Nachzahlung der dem eichpflichtigen Verkehr dienenden...

Ein Ankauf im Verkehr zu vermeiden und eine schnelle...

Berlin, den 20. Februar 1919.

Dr. Hermann...

Max Pawel
nach vorübergehender, schwerer Krankheitslager am 21. d. M., nachmittags 3 Uhr, sanft entschlafen ist.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Berlin.
Es haben:
Paul Polenz,
Schlosser, Pannschulenburg...

Karl Albrecht,
Schmied, Rappentstr. 35, am 22. d. M., 17:41

Erich Goldenberg
Buchhändler, Gaudenzstr. 9, am 21. d. M.

Herrmann Krüger,
Schleifer, Reußstr. 27, am 21. d. M.

Wilhelm Gädke,
Feldsch., Wilmersdorf, Berliner Str. 159, am 18. d. M.

Felix Hilbig,
Schleifer, Siraun, Reußstr. 8, am 6. d. M.

Reinhold Mücke,
Schleifer, Engel, Berliner Str. 42, am 13. d. M.

Deutscher Transportarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Berlin.

Emil Lindner
am 21. d. M. im Alter von 64 Jahren verstorben ist.

Hans Bludau
am 20. d. M. verstorben ist.

Ein neuer Geist?
Vorwärtsstrebenden und Erfindern

Naher Kurfürstendamm
haben wir ein Wohnhaus mit Wohnungen von 2, 3, 4 und 7 Zimmern...

Obstbäume, Beerensträucher
in großer Auswahl empfiehlt Gebr. S. Schmidt & Co.

Naher Kurfürstendamm
haben wir ein Wohnhaus mit Wohnungen von 2, 3, 4 und 7 Zimmern...

Obstbäume, Beerensträucher
in großer Auswahl empfiehlt Gebr. S. Schmidt & Co.

Obstbäume, Beerensträucher
in großer Auswahl empfiehlt Gebr. S. Schmidt & Co.

Obstbäume, Beerensträucher
in großer Auswahl empfiehlt Gebr. S. Schmidt & Co.

A. WERTHEIM
LEIPZIGER STRASSE
Abteilung für elegante Maß-Anfertigung nach neuesten Frühjahrs-Modellen
Beste Ausführung in nur guten Stoffen! Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen!
Nachmittags-Kleider, Abend-Kleider, Kostüme / Mäntel, Mantel-Kleider

Sehr billig!!!
Pelzmäntel!! — Plüschmäntel!!
Seal-Electricmäntel jetzt 1375, 1650, 2200
Plüschmäntel jetzt 245, 375, 540
Entzückende Kostüme jetzt 125, 168, 212, 350, 475
Imprägnierte Seidenmäntel 165, 225 Sportjacken jetzt 36, 41
Röcke aus der Reichsbekleidungsstelle!
Westmann
1. Geschkft: Berlin W., Mohrenstraße 37a.
2. Geschkft: Berlin NO., Gr. Frankfurter Straße 115.
Sonntags geschlossen

Stoffe
Herren-Anzüge, Damen-Kostüme, Tuch-Lager

Schuhkrem
Vorteilhafte Gelegenheit! 10000 Dosen

Richard Kraemer
Berlin - Lichterfelde - Ost, Jungfernstieg 29.

Militärstoffe, Militär-Mäntel, Dedon usw.

Seewald, Graunstr. 7.

Nabe Kaiserdamm
haben wir ein modernes Grundstück mit 4-Zimmerwohnungen...

Wurstwaren
nicht ab Edelf. Zimmermann, Ralferstr. 15.

Wurstfabrik Jorby
N31, Stralander Str. 27, Tel. Nordend 1922.

Zigaretten Zigarren
100- bis 240- per 1000, 65- bis 100- pro Hundert

Karbid
bei abzugeben 18188, Douf Köhler, Berlin SW 68, Lindenstr. 107.

Karbid-Lampen
moderne Ausführung, Hänge-, Tisch- u. Wandlampen.

Öffentliche Versteigerung
von Holz aus Berggerichten usw.

Zähne
Teils wöchentlich, 1 M. Pionnen 1.50, Goldin kronen 15 M.

Heteroderm
Goutcreme gegen Ipsebe Haut, sorgt für ruhigen Schlaf.

Künstliche Zähne
mit echten Paraffinohut, Goldtönen und Bräden.

Möbel-Fabrik A. S. Ball
Berlin W., Potsdamer Str. 27a.

Speisezimmer
eigen, reich gefestigt, 1 Buffet 30.2000,-

Schlafzimmer
eigen gemacht, 1 Ankleidekabinett 30.500,-

Herrenzimmer
eigen gemacht, 1 Bibliothek 30.800,-

Rüche
weiß lackiert, 1 Küchenherd 30.875,-

Redakteur
Sucht für sofort „Volksstimme“, Chemnitz.

Für den Wahlkreis Duisburg-Mülheim-Oberhausen-Hamborn
wird auf sofort ein zweiter Parteisekretär gesucht.
B. Ahlbrink, Duisburg, Nationstraße 29.

Arbeitersekretär gesucht.
Für das Arbeitersekretariat in Bremerhaven wird zum baldigsten Antritt ein Arbeitersekretär gesucht...

Licht. Oberreißende mit Kolonne
zum Betrieb eines Schlägers für Haushaltungen gesucht von Pelikan-Metallwerke, Schwenningen a. N.

Autogen-Schweißer
die sich auch für Vorrichtung und Verkauf von Schweißapparaten eignen, sofort gesucht.

Werkmeister für Schuhereme (Nachbar)
Nur erfahrene Kräfte wollen sich melden. Chemische Fabrik Hoyer & Co. m. b. H.

Wertführer für Holzstrickfabrik
mit 1000 M. Gehalt und Gehaltssteigerung gesucht.

Konfektionär
welcher nachweislich in ersten Häusern bereits längere Zeit mit Erfolg tätig war und über einen ausgebreiteten Schneidapparat verfügt...

Inseraten-Fachmann
20 Jahre alt, mit nachweisbar großen Erfolgen auch im Abrechnungs- u. Preiswesen.

Goldblechfabrik
sucht für die Arbeiterwelt einen geübten Vorarbeiter.

Gummiwerkmeister
Ein Mann, der selbständig alles in technischer Gummiwaren arbeiten kann...

Zeitungshändler
werden fortlaufend eingestellt.

Greiferführer
für Dampfer der Grube bei Gröden.

Fabrikportier
sollt verlangt, W. Barts & Co., Romanndorfstraße.

Lokomotivführer
durchaus zuverlässig und selbstständig für Benzinlokomotive.

Werkmeister
sollt sofort oder später ein-Redaktions- und Geschäftsmittel.

Damen und Herren
redigiert, für akademische Tätigkeit sofort gesucht.

Direktrice
für Blasen und Kleider für mittlere und feine Genre.

